

Ostgrenze Schlesiens ist das ganze innere Deutschland lauter Mittelgebirgsland mit einer Menge größerer und kleinerer Bergketten mit Massengebirgen, Hochländern und Thälern, — eine unendlich reiche Mannigfaltigkeit, jedoch kein systemloses Gewirre, sondern nach wenigen großen Zügen gegliedert.

Die Hauptscheide zwischen dem Hochgebirge und den Mittelgebirgen Deutschlands macht die Donau mit ihrem merkwürdigen Ostlaufe. Dies hat zur Folge, daß unter allen Alpenflüssen nur der eine Hauptstrom im Westen Deutschlands, der Rhein, der großen Nordsenkung Deutschlands von den Alpen zum Meere folgen kann. Alle übrigen Alpenströme nimmt die Donau auf und wird dadurch gleichsam selbst zum Alpen-, nämlich Ost-Alpenstrom.

Der Rhein allein also begleitet ein System von Mittelgebirgen von den Alpen an bis zum Tieflande. Die übrigen deutschen Ströme alle entspringen den Mittelgebirgen, die Ems, die Weser, die Elbe, die Oder; nur die beiden mittleren aber sind eigentliche Gebirgsflüsse und begleiten und durchbrechen, wie der Rhein, größere Gebirgssysteme. So besteht das deutsche Mittelgebirge vorherrschend aus Rheingebirge, Wejergebirge, Elbgebirge, wozu noch das Zuragebirge kommt.

Das Fichtelgebirge, dieses kleine Massengebirge nimmt, trotz seines geringen Umfanges, eine höchst bedeutende Stellung in Deutschland ein. Genau in der Zentralmitte von Deutschland gelegen, ist es der hervorragende (1063 m hohe) Knotenpunkt, an welchem alle 3 nicht-rheinischen Mittelgebirgssysteme sich zusammen knüpfen, Zura-, Wejer- und Elbgebirge, und von welchem Flüsse zum Rhein, zur Donau und zur Elbe herabströmen (der Main, die Naab, die Eger und Saale). Es ist auch der Mittelpunkt eines Gebirgsdammes, der Mitteldeutschland in 2 Hälften trennt, beginnend vom Nordwestende der Karpathen bei den Oberquellen und durch Sudeten, Erzgebirge, Fichtelgebirge, Thüringer Wald, Rhön, Vogelsberg, Taunus, Hunsrück und Eifel fortgehend bis zu den Ardennen, volle 130 M. lang. Dieser Wall teilt die Stämme und Bünde des deutschen Volks vom Uranfang an, ist aber selbst von Elbe und Rhein durchbrochen.

Das Rheinische Gebirgssystem nun, im W. des deutschen Mittelgebirgslandes, ist aus zwei großen Abteilungen gebildet. Die größere Südhälfte gliedert sich in zwei Parallel-Ketten, zwischen denen in der weiten mittelhheinischen Thalebene der Rhein von Basel bis Mainz durchströmt: auf der linken Seite Vogesen, Hardt und Pfälzer Gebirge; auf der rechten Schwarzwald, Odenwald und Spessart. Die nördliche Abteilung dagegen, die der Strom durchbrechen mußte, ist aus einer großen Höhenmasse gebildet, dem niederrheinischen Schiefergebirge. Die westliche Hälfte derselben ist wieder durch das Durchbruchsthal der Mosel (noch enger als das des Rheins) in ein südliches und ein nördliches Bergland getrennt, den Hunsrück und die Eifel. Ebenso ist die Osthälfte durch die Durchbruchsthäler der Lahn und der Sieg in drei Bergländer gesondert, Taunus, Westerwald und Sauerland.